

Schnuppertag beim Flugsportclub



© Martin Fromme

Alle sitzen mal vorne im Cockpit: Bei einem Schnuppertag hat der Flugsportclub Aarbergen Neulingen die Reize des Segelfliegens vermittelt.

8. Mai 2023 – 03:00 Uhr

Thorsten Stötzer

MICHELBAACH. Selbst unter einem bleigrauen Himmel kann das Segelfliegen seine ästhetischen Reize entfalten. Das beginnt bei den beiden Schnuppertagen des Flugsportclubs Aarbergen bereits dann, wenn sich das Windenseil im satten Gras der Start- und Landebahn strafft und dann eines der doppelsitzigen Schulungsflugzeuge mit rasanter Beschleunigung in die Höhe schnell, hindurch durch einen dünnen Schleier aus Löwenzahnsamen über dem 301 Meter hoch gelegenen Flugplatz am ASP bei Michelbach. Eine Weile lassen sich die Flugzeuge dann über dem Aartal beobachten, ehe sie auf der gemähten Bahn zwischen leuchtenden Rapsfeldern landen. „Im Prinzip ist das das ideale Wetter, bei dem man jemandem beim Schnuppern mal das Flugzeug überlassen kann“, erklärt Massimo Weis, der als Fluglehrer fungiert. Die Thermik sei gering und keine Turbulenzen zu erwarten. Grundsätzlich sei das Wetter immer unberechenbar. Das erfahren Teilnehmende an den Schnupperfliegen immer im Frühjahr sowie im Herbst.

Dann gilt stets der Grundsatz: „Es sitzen alle vorne.“ Schließlich sei Segelfliegen ein „Learning by doing“ bei dem das „Mitfühlen“ am Ruder zählt. Bei insgesamt vier Starts an einem Tag reicht die Basisausbildung bis zu Kurvenflügen und Landungen. Zur Seite

stehen den Neulingen beim Flugsportclub Aarbergen neben Massimo Weis die Fluglehrer Markus Lenke, Karl-Heinz Wolf und Josua Schwenk. Übrigens haben viele von ihnen beruflichen Kontakt zum Fliegen gefunden als Piloten oder als Techniker.

Mehr als zehn Anmeldungen für die beiden Aktionstage

Zunächst ist es dem Verein mit seinen Schnupperangeboten jedoch wichtig, immer wieder einmal „Fußgänger“ zu aktiven Mitgliedern zu machen. Dabei hilft die angemeldete vereinsinterne Flugschule. Und natürlich ist das gemeinsame Vereinsleben wichtig bei dem stillen und eleganten Sport. Diesmal gab es insgesamt 13 Anmeldungen für die beiden Schnuppertage. „Ein bisschen mehr Frauen als Männer, aber das ist nicht die Regel“, sagt Weis, die Altersspanne beginne bei 14 und ende bei rund 60 Jahren.

Für die Interessierten wurden die zwei Schulungsflugzeuge Typ ASK 13 und ASK 21 aus dem Hangar geholt. Einer derjenigen, die anschließend zum ersten Mal mit einem Segelflugzeug abgehoben sind, ist der 18 Jahre alte Leon Liedtke. „Es war echt richtig cool“, beschreibt er sein Erlebnis. Er wurde am Steuern beteiligt und hat seine letzte Landung unter Anleitung selbst vollbracht – „man kommt runter“. Vorher hatte der junge Mann aus Mittelfischbach bei Katzenelnbogen nie vom Aarbergener Verein gehört.

„Ich spiele mit dem Gedanken, öfter zu kommen“, sagt Liedtke nun am Ende des Schnuppertages. Das wäre natürlich ganz im Sinne des gastgebenden Vereins, der gerade investiert hat, um den Flugsport auch nach erfolgreicher Ausbildung weiter attraktiv zu halten. Deshalb zeigt Massimo Weis einen für 100.000 Euro gebraucht in Aachen gekauften Doppelsitzer der Marke Duo Discus mit imposanten 20 Metern Spannweite.

„Zu zweit macht das Fliegen mehr Spaß“, erläutert er zu der für den Verein bisher einmaligen Anschaffung: „Da sind wir unheimlich stolz drauf.“ Streckenflüge, Überlandschulung und Wettbewerbe sollen damit einen neuen Stellenwert für die Aarbergener erhalten. Aus 1000 Metern Höhe könne die Duo Discus 46 Kilometer weit gleiten. Es ist also vorgesorgt, dass das Segelfliegen ein ästhetisches Vergnügen bleibt.

TS

Thorsten Stötzer